

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 88 (2021)

Rubrik: Rittersaalverein Burgdorf - Historische Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rittersaalverein Burgdorf – Historische Sammlung

Werner Lüthi

Die Menschheit wurde immer wieder von grossen Pandemien heimgesucht. Als letzte schwere Seuche zählt die Spanische Grippe, welche von 1918 bis 1920 in drei Wellen zwischen 20 bis 50 Millionen Menschenleben gefordert hat.

Im Herbst/Winter 2019 brach in China das COVID-19-Virus aus, welches 2020 nach Europa übergriff und Ende Februar auch die Schweiz erreichte und Mitte März lahmlegte. Viele Veranstaltungen, wie Ende April das Eröffnungsfest für das umgebaute Schloss und weiter auch die Solennität 2020, fielen denn auch der Pandemie zum Opfer.

Die Arbeiten am Umbau und beim Einrichten des neuen Museums gingen nur noch verzögert weiter. Die Hauptarbeit der Vorstandsmitglieder Trudi Aeschlimann, Jürg Schweizer, Heinz Fankhauser und Werner Lüthi war zu diesem Zeitpunkt weitgehend abgeschlossen. Weit über Tausend, meist ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden von ihnen geleistet. Ihr Einsatz bestand in der Auswahl und dem Zusammentragen von unzähligen grossen und kleinen Objekten, Bildern und Filmen aus der Sammlung des Rittersaalvereins, bestimmt für die verschiedenen Wunderkammern und Themenkabinette, wie beispielsweise Stadtentwicklung, Burgdorf von oben oder Stadt- und Industriegeschichte. In der Folge waren einige Hundert Raum- und Thementexte sowie Erzählungen und Legenden zu den ausgestellten Objekten zu verfassen. Zudem haben wir detaillierte Angaben zu Themen und Objekten zur Verfügung gestellt, zur Verwendung in weiteren Raumteilen, die durch externe Kuratoren bearbeitet wurden.

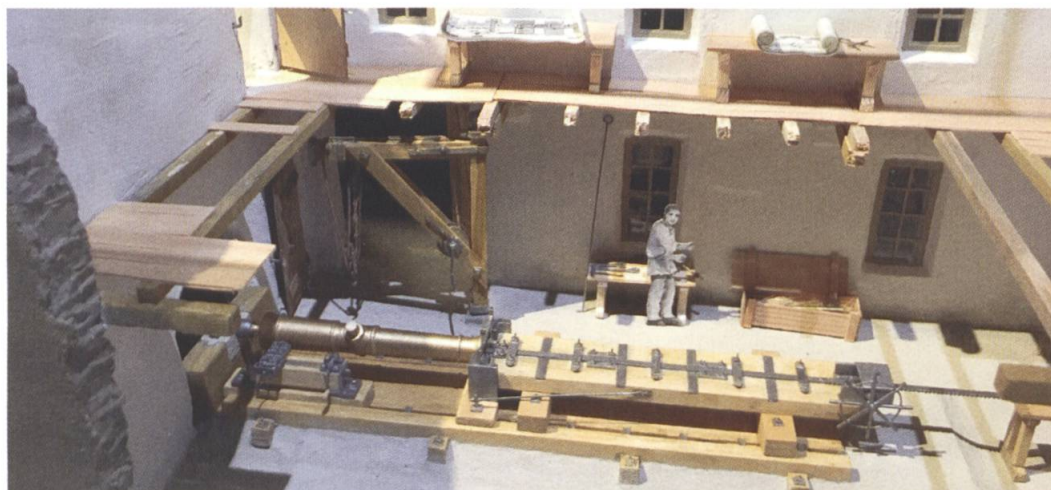
Nach Abschluss der Umbauarbeiten konnten dann am 12. Juni 2020 das Museum, die Jugendherberge, das Restaurant sowie das Trauungslokal doch noch zeitnah eröffnet werden, coronabedingt in kleinem Rahmen.



Nur wenige geladene Gäste durften an der offiziellen Eröffnung des Museums...



...und der Besichtigung der Zimmer in der Jugendherberge teilnehmen



Nach den Grenzöffnungen konnte auch das Modell der Maritz-Bohrmaschine aus Deutschland ins Museum gebracht werden



Erinnerungen an die 200. Solätte im Jahre 1930 in der Stadtgeschichte. Die Solennität 2020 fiel leider der COVID-19-Pandemie zum Opfer



Blick in den Raum «Leben und Arbeiten». Auf dem Tisch erzählen viele Objekte die Geschichte der Stadt, während an der Wand ein Blick in die Arbeitswelt der Stadt und Region Burgdorf gewährt wird

Der Rittersaalverein hat das Museumsprojekt auch finanziell unterstützen können mit:

Beitrag an Sammlungsaufbereitung (Depot) CHF 20 000.–

Beitrag an Neukonzeption und Einrichten des Museums CHF 30 000.–

Schlossmodell in der Eingangshalle CHF 15 000.–

Hausmodell der Gruppe P26 im Lochbach CHF 600.–

Beitrag an die Kapellenrenovation CHF 4153.50

Restaurierungen an Ausstellungsobjekten CHF 24 283.20

Restaurierungsmassnahmen waren bei 43 Ölgemälden, Aquarellen, Grafiken und anderen Objekten unumgänglich, welche in der neuen Ausstellung gezeigt werden. Insgesamt belaufen sich die Investitionen des Rittersaalvereins in das neue Museum somit auf CHF 94 036.70.

Dies war nur möglich, weil mit den Vereinsausgaben stets haushälterisch umgegangen worden ist und im Hinblick auf die Neugestaltung des Museums zum Vereinsvermögen Sorge getragen wurde. Seit Jahren kann der Rittersaalverein auf die jährliche Unterstützung der Gemeinnützigen Gesellschaft und der Burgergemeinde Burgdorf sowie der Katharina Wiedmer Stiftung zählen. Wir danken diesen Institutionen einmal mehr für ihre wertvolle Unterstützung.

Die getätigten Investitionen, die die angesparten Mittel nun stark geschmälert haben, lohnten sich aber vollumfänglich, präsentiert sich doch das von der Arbeitsgemeinschaft groenlandbasel/fischteich konzipierte und gestaltete neue Museum im Schloss interessant und vielseitig. Dank der Wunderkammern, die die einzelnen Themen- und Sonderkabinette verbinden, können mehr Objekte aus der historischen Sammlung des Rittersaalvereins, der Ethnologischen Sammlung sowie der Sammlung des ehemaligen Helvetischen Goldmuseums präsentiert werden, als dies in den früheren Ausstellungen der Fall war.

Vorstand

Im Amt verstorben ist im Mai 2020 unser langjähriges Vorstandsmitglied Hans-Ueli Aebi. Dank einer von ihm aus Anlass seines 80. Geburtstags gemachten Spende konnte ein Grossteil der Kapellenrenovation finanziert werden. Ferner musste der Rittersaalverein im Januar beziehungsweise Mai leider auch von den beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern Ruth Schmid und Lukas Niethammer Abschied nehmen. Alle drei haben während vieler Jahre sehr wertvolle Vorstandsarbeit geleistet und werden in ehrenvoller Erinnerung bleiben.



Ein grosses Modell der Stadt und verschiedene Kartenprojektionen zeigen im Dachgeschoss des Palas die Entwicklung von Stadt und Region Burgdorf



Der Rittersaalverein besitzt verschiedene Objekte und Dokumente zum Pädagogen Joh. Heinrich Pestalozzi, welche im Raum «Pestalozzi und Bildung» ausgestellt sind

Veranstaltungen

Am 5. Oktober 2019 konnte der Rittersaalverein zum Vortrag «Das Siechenhaus als Zeichen städtischer Repräsentation im Mittelalter» von Volker Herrmann, Archäologischer Dienst des Kantons Bern, ins Siechenhaus Burgdorf einladen.

Am 29. Oktober 2019 organisierte Vorstandsmitglied Peter Hänsenberger erneut sehr erfolgreich den zweiten Pecha-Kucha-Abend zum Thema «Trouvaillen – Herausgepicktes aus der Geschichte rund um die Stadt Burgdorf». Der erste Anlass dieser Art hatte am 13. Juni 2018 zum Thema «Eine eher ungewohnte Reise durch die Geschichte von Burgdorf und Umgebung» stattgefunden.

Auskünfte

Im Zusammenhang mit der Sammlung des Rittersaalvereins erfolgten in der Berichtsperiode wiederum zahlreiche Sachauskünfte an Museen, Bibliotheken und Universitäten.

Neu in der Sammlung: Geschenke

Von Frau Claudine Fang, Jegenstorf, sind aus dem Nachlass ihrer Eltern unter anderem einige ältere Kameras, ein Benzinfeuerzeug (Soldatenweihnacht 1944) sowie ein Kompass «Bézar» im Metallgehäuse in die Sammlung gekommen.

Weitere Schenkungen wurden uns aus den Erbschaften von Ruth Schmid sowie Katharina Wiedmer zugesagt. Da die zuständigen Personen durch die Mitarbeit rund um das neue Museum stark beansprucht waren, musste die detaillierte Sichtung und Übergabe der Objekte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Aus Aktualitätsgründen fanden noch einige Objekte im Rahmen der COVID-19-Pandemie, wie Abstandsbänder, Schutzmasken, Plakate und Zeitungsinserte des Bundesamtes für Gesundheit, einen Platz in der Sammlung.